

Interview Diebstahlschutz PV-SOC[®] Sachverständiger Markus Piendl

www.dolphIT.de

Interview Diebstahlschutz PV-SOC[®] mit dem Sachverständigen für Sicherheitstechnik Markus Piendl

Stand: 31.10.2013

Erneuerbaren Energien sind in aller Munde und wecken Begehrlichkeiten nicht nur bei Investoren, General-Unternehmern und Betreibern, sondern auch im Bereich der organisierten Kriminalität

Markus Piendl vom Sachverständigenbüro Markus Piendl (Bavariafilmplatz 7, Geiseltasteig) ist im Rahmen der Erstellung von Sachverständigengutachten ein in dieser Branche im In- und Ausland anerkannter Ansprechpartner mit einem Erfahrungshintergrund von mehr als 1500 Projekten davon 700 im Bereich der erneuerbaren Energien.

Im Rahmen einer Erst-Bewertung von PV-SOC[®] im Auftrag einer führenden PV-Versicherung konnte Herr Thomas Schuy (Geschäftsführer dolphIT GmbH, Fulda) mit Herrn Piendl das folgende Interview führen.

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
MARKUS PIENDL

H. Schuy: „Herr Piendl - wie stellt sich die Situation im Hinblick auf die Absicherung von Photovoltaik-Anlagen momentan für Sie als neutralen Sachverständigen dar?“

H. Piendl: „Die Professionalität von semi- bzw. professionellen Tätern hat im In- und Ausland in einem Ausmaß zugenommen, von der viele Beteiligten überrascht werden. Vor ca. einem Jahr beschränkten sich viele Diebstähle auf Module bzw. die Täter gingen häufig spontan vor.“

H. Schuy: „Können Sie das aktuelle Tätervorgehen in jenen Einbrüchen, die Sie bewertet haben erläutern?“

H. Piendl: „Wir schließen aus den uns bekannten Schadensfällen, daß der oder die Täter zunächst ein Objekt professionell aufklären. Getarnt als Journalisten, Investoren oder interessierte Besucher versuchen die Täter, oft in zwei Gruppen strukturiert, im Vorfeld zu recherchieren, welche Module, Wechselrichter, Kabel usw. verbaut wurden. Teilweise sind diese Informationen inkl. Anfahrtsbeschreibung im Internet verfügbar: Weniger ist an dieser Stelle mehr.“

H. Schuy: „Welchen Eindruck haben Sie von der verbauten Sicherheits-Technik gewonnen?“

H. Piendl: „Sehr häufig wird keine Sicherheits-Technik installiert oder die installierte Sicherheits-Technik hält einer detaillierten Überprüfung nicht stand.“



Thomas Schuy

Interview Diebstahlschutz PV-SOC[®] Sachverständiger Markus Piendl

www.dolphIT.de

H. Schuy: „Können Sie das genauer erläutern?“

H. Piendl: „Semi- bzw. professionellen Tätern fallen konzeptionelle Fehler der verbauten Sicherheitstechnik sofort auf. Die Täter nutzen Detektionslücken, fehlende Ausleuchtung, die Möglichkeit von außen die Stromzufuhr zu unterbrechen usw. konsequent aus. Häufig wird ein Probe-Einbruch durchgeführt, um zu testen, ob und in welcher Zeit / Professionalität Alarmverfolger vor Ort sind.“



H. Schuy: „Zu den Diebstahlschäden an PV-Anlagen gibt es keine bis sehr wenige öffentlich zugänglichen Daten. Können Sie uns eine Einschätzung geben?“

H. Piendl: „Der GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft) hält sich bei diesem Thema sehr bedeckt. Die durchschnittlichen Schäden betragen 75 bis 250 T€. Dabei ist der Verlust von PV-Modulen und Wechselrichtern noch das kleinere Übel. Die wesentlichen Kosten werden in der Betriebsunterbrechung (Ausfall der Rendite) verursacht. Erstaunlich ist, daß im vermeintlich sicheren Deutschland hohe Schäden entstanden sind – und zwar stark zunehmend in den vergangenen 24 Monaten. Dabei sind Freiflächenanlagen und Aufdachanlagen in etwa gleich stark betroffen.“

H. Schuy: „Wie verhalten sich aus Ihrer Sicht aktuell die Erst-Versicherer?“

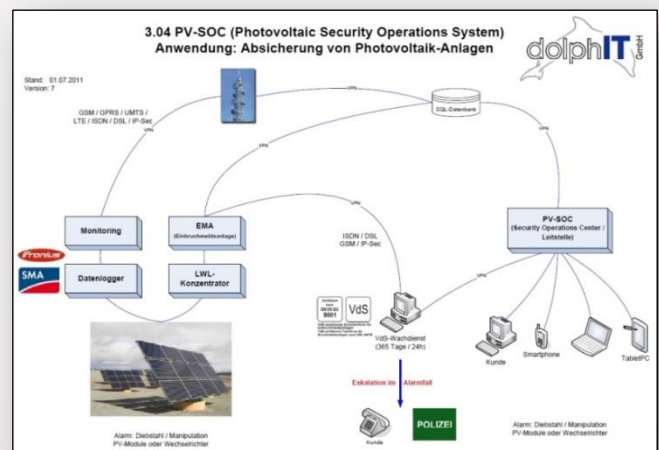
H. Piendl: „Eine Erst-Versicherung, die dem Versicherungsnehmer Mindestanforderungen übermittelt und auf diesen besteht, will den Versicherungsnehmer nicht gängeln, sondern verhält sich professionell im Sinne des Projekts.“

H. Schuy: „Haben diese Mindest-Anforderungen zu einer Minimierung von Schäden bzw. Festnahmen geführt?“

H. Piendl: „Ja. So ist es z.B. deutschen, spanischen und italienischen Behörden gelungen, Täter auf frischer Tat festzunehmen. In anderen Fällen konnten Täter vertrieben werden bevor größerer Schaden angerichtet werden konnte. Ohne eine voll umfängliche Umsetzung der seitens der Versicherungen geforderten Mindest-Anforderungen wäre dies nicht möglich gewesen.“

H. Schuy: „Wie sollten Kunden Ihr Photovoltaik-Kraftwerk absichern?“

H. Piendl: „Wir empfehlen zunächst eine Risikobewertung durchzuführen und darauf



Interview Diebstahlschutz PV-SOC® Sachverständiger Markus Piendl

www.dolphIT.de

zu achten, daß das Sicherheits-Konzept an den jeweiligen Standort angepaßt wird. Ein Sicherheits-Konzept muß im Hinblick auf Detektion, Verifikation, Kommunikation und Reaktion durchdacht sein und nationalen sowie internationalen Anforderungen / Standards entsprechen.“

H. Schuy: „Welche Fehler in einem Sicherheits-Konzept treten immer wieder auf?“

H. Piendl: „Bei unseren Tests bei Tag und Nacht stellt sich häufig heraus, daß Investoren und Betreibern nicht bewußt ist, welche Lücken die verbaute Sicherheits-Technik aufweist. Sensorik wird entgegen Herstellervorgaben installiert, Videokameras überlappen sich nicht, die Kommunikationsverbindung kann mit einfachsten Mitteln sabotiert werden, dem Alarmverfolger wird kein Wächterkontrollsystem zur Verfügung gestellt, es existiert kein Interventionsplan usw.“

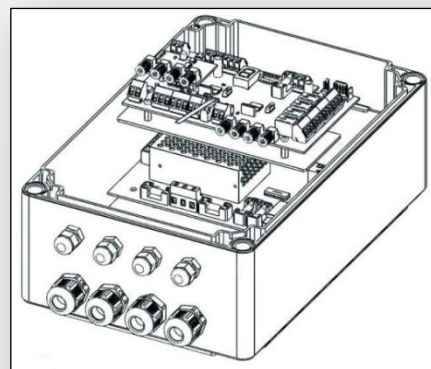
Ein Sicherheits-Konzept kann an Kleinigkeiten scheitern – dieses Risiko kann mit einer herstellernerneutralen Ausschreibung, einer kompetenten Planung und professionellen Ausführung durch einen zertifizierten Sicherheits-Errichter unter Begleitung eines unabhängigen Sachverständigen minimiert werden. Eine 100%ige Sicherheit gibt es aber insbesondere bei knappen finanziellen Budgets in dieser Branche nicht.“

H. Schuy: „Sie hatten vor kurzem die Möglichkeit, sich mit unserem System PV-SOC® zu beschäftigen. Welchen ersten Eindruck haben Sie von unserer Lösung gewonnen?“

H. Piendl: „Wir verstehen aus den uns übergebenen Unterlagen bzw. Ihren Ausführungen, daß Sie mit PV-SOC® Module und Wechselrichter mit einem Lichtwellenleiterkabel versehen und eine Manipulation / Durchtrennung durch eigene Auswerte-Einheiten auswerten. Die Meldungen der Auswerte-Einheiten werden über eine VdS-zertifizierte Einbruchmelde-Anlage mit unterbrechungsfreier Stromversorgung auf eine VdS-Notruf-Service-Leitstelle aufgeschaltet. An PV-SOC® gefällt uns, daß dieses System im Vergleich zu Abreißdrähten oder kupferkabelbasierten Systemen nahezu manipulationssicher ist und dem Wunsch vieler Kunden nachkommt, direkt an den Modulen bzw. Wechselrichtern anzusetzen.“

H. Schuy: „Gibt es darüber hinaus noch Ansätze, wie wir PV-SOC® aus Ihrer Sicht weiter entwickeln könnten?“

H. Piendl: „Es gibt verschiedene Institutionen im In- und Ausland, die denen Sie PV-SOC® zusätzlich nach vorgeschriebenen Kriterien zertifizieren könnten. Wir empfehlen ferner den Einsatz einer Video-Analyse und eines Wächterkontrollsystems. Mit einer Video-Analyse könnte redundant von PV-SOC® sichergestellt werden, daß



Interview Diebstahlschutz PV-SOC[®] Sachverständiger Markus Piendl

www.dolphiT.de

das Eindringen von Tätern an der juristischen Grenze im Rahmen einer Perimeter-Sicherheit analysiert wird und daß bei einer Meldung von PV-SOC[®] auf aufgezeichnetes und Live-Bildmaterial zugegriffen werden kann, um entsprechende Maßnahmen der Interventionskräfte, ggf. der Polizei vorzubereiten.“

LUMIT[®]
Die Solaranlagenversicherung
der Mannheimer
- Strategischer Partner -

H. Schuy: „Wir nehmen Ihre Ansätze gerne auf. Ihren Täter-Videos konnten wir entnehmen, daß diverse Video-Analyse-Anbieter nicht in der Lage sind semi- bzw. professionelle Täter, die sich vorsichtig durch einen Perimeter bewegen, korrekt zu analysieren. Wir selbst waren bis heute skeptisch bzgl. des Themas Video-Analyse, da wir selbst bei Systemen namhafter Hersteller von bis zu 5.000 Falschalarmen in einer Nacht berichten können. Welche Empfehlung können Sie aussprechen?“

H. Piendl: „Viele Video-Analyse Anbieter sind in Abhängigkeit der verwendeten Kameras, deren Reichweite, Beleuchtung usw. nur eingeschränkt in der Lage, die Täter, die sich z.B. rollend oder kriechend fortbewegen, zu detektieren; genauso gehen aber die Täter vor. Darüber hinaus produzieren viele von uns getestete Systeme viele Falschalarme – wir können Ihre Vorbehalte an dieser Stelle nachvollziehen. Es gibt einige wenige erstklassige Systeme die z.B. Wind, Schatten, Schnee, Regen, Hagel, Scheinwerfer usw. erfolgreich filtern bzw. Falschalarme minimieren können.“

H. Schuy: „Gibt es keinen Standard für Video-Analyse-Systeme, welche die Entscheidung für einen Hersteller oder ein System erleichtern könnte?“

H. Piendl: „In Großbritannien wurde seitens des Centre for Applied Science and Technology in Partnerschaft mit dem Centre for the Protection of National Infrastructure (CPNI) der Standard i-LIDS entwickelt, der immer stärker an Bedeutung gewinnt. Im Rahmen einer umfangreichen Datenbank können Hersteller von Video-Analyse-Systeme Ihre Algorithmen gegen verschiedene Szenarien testen und zertifizieren lassen. Wir empfehlen ausschließlich ein Video-Analyse-System, das i-LIDS zertifiziert ist, einzusetzen. Für uns wäre es ein sehr interessanter Ansatz, wenn PV-SOC[®] in Kombination mit einer i-LIDS primary level One zertifizierten Video-Analyse auf eine DIN EN 50518 zertifizierte Alarm-Empfangsstelle aufgeschaltet wäre.“

H. Schuy: „Herr Piendl – wir bedanken uns für dieses Gespräch und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.“

Fordern Sie uns! Wir stehen Ihnen gerne für eine unverbindliche Beratung inkl. Vollkostenrechnung zur Verfügung.

dolphiT GmbH
Johannesberger Str. 2
36041 Fulda

Tel.: +49 (0)661 / 380 99 – 250
Fax: +49 (0)661 / 380 99 – 3345
e-Mail: pv-soc@dolphit.de
web: www.pv-soc.de